

1. + 2. April 1950

B e s c h l u s s (Entwurf)**Betr.: Gründung des Demokratischen Frauenbund Deutschlands**

Die Landesdelegiertenkonferenz der vorbereitenden Komitees zum Internationalen Frauentag beschliesst die Gründung des Demokratischen Frauenbund Deutschlands, Landesverband Nordrhein-Westfalen.

In den Zeitungen und Reden lesen und hören wir wieder vom Krieg. Wie unter Hitler spricht man von der Verteidigung der heiligsten Güter "Europas". Man erklärt uns, dass der Krieg eine Notwendigkeit sei und dass Westdeutschland eine wichtige Rolle vor und während des Krieges zu spielen habe. Wieder sprechen die hohen Herren in Westeuropa von der Rüstungskapazität des Ruhrgebiets, rechnen sie aus, wieviel Divisionen sie aus den Arbeitslosen bilden können

Eine schreckliche Hetze gegen die Sowjet-Union und die Länder Osteuropas, gegen die Deutsche Demokratische Republik, in der doch ~~geistig~~ unsere Freunde, Verwandte, deutsche Menschen leben, soll uns "geistig" auf einen Krieg vorbereiten.

Diese Methoden haben wir schon einmal kennen gelernt. Sie führten uns in die Bombennächte. Unsere Väter, Männer und Söhne in die Massengräber.

Wir lehnen das von Zeitungen in Westdeutschland propagierte "Lebenswerk" des Hitlergenerals Rommel ab, das darin bestand, dass unsere Männer und Söhne in den Tod gejagt wurden. Solche Zeitungen wollen uns den Krieg schmackhaft machen und uns die verbrecherischen Hitlergeneräle als Führer eines neuen Krieges empfehlen, aber mit dem Untergang der Nation enden müsste, wenn nicht das Lager des Friedens stärker wäre.

Wir lehnen die Atombombenpolitik ab und bekennen uns zu denjenigen, welche die Atomkraft zu friedlichen Zwecken ausnutzen.

Wir Frauen in Nordrhein-Westfalen betrachten die Kriegsvorbereitungen mit grosser Sorge und sind bereit, den Kampf für den Verteidigung des Friedens aufzunehmen. Wir kämpfen für die Freundschaft mit allen Völkern, insbesondere mit den Völkern der Sowjet Union und den Volksdemokratien, damit der Frieden in Europa gesichert wird und Glück und Wohlstand einkehren können.

In der grossen Bewegung zum Internationalen Frauentag entstand der Wille, auch in Westdeutschland eine grosse demokratische Frau enorganisation zu gründen, die alle Frauen ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit, der Weltanschauung und der Konfession erfasst und die ein Teil des grossen Demokratischen Frauenbund Deutschland sein soll.

Wir Frauen wollen voran gehen, um über die Zonengrenzen hinweg mit den Frauen im Osten Deutschlands in der Deutschen Demokratischen Republik vereinigt zu sein. Damit tun wir den ersten Schritt auf dem Wege der Vereinigung des Kampfes aller deutschen Frauen für den Frieden und der Einheit unseres Vaterlandes. Unser Beschluss über die Gründung des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands, Landesverband Nordrhein-Westfalen hat somit eine grosse historische Bedeutung.

Die Landesdelegiertenkonferenz verpflichtet alle Delegierten dafür Sorge zu tragen, dass in allen Orten Gründungsversammlungen des DFD durchgeführt werden, in denen das Programm des DFD beraten und die Vorstände gewählt werden.

Jede Delegierte muss ihre Kraft dafür einsetzen, dass in kürzester Zeit durch eine breite Werbung 10 000 werktätiger Frauen als Mitglieder für den Demokratischen Frauenbund Deutschlands gewonnen werden.

Der DFD führt die Frauen in Nordrhein-Westfalen den Weg zu einem friedlichen, unabhängigen, demokratischen Deutschland.